

Und kauft er in ein wildes Haus,  
Wie schreit er doch aus dem heraus!  
Doch findet er ein zärtlich Herz,  
Wie weint er da vor Liebesschmerz!

Und stößt er auf ein lustig Blut,  
So lacht er, daß ihm's wehe thut,  
Doch bei dem Melancholikus  
Spricht er nur Aerger und Verdruß.

Er hat manch schöne Cur gethan,  
Dem Tod gerettet manchen Mann,  
Doch auch, obwohl er immer lacht,  
Biel treue Kunden umgebracht.

Als Junge hat er ausgetobt,  
Als Mann die beste Kraft erprobt,  
Und wenn er milder wird als Greis,  
Verdient er den ersten Preis.

**B a c k n a n g.**

Naturalien-Preise vom 4. April 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	40	—	—	—	—
„ Dinkel 36r	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	5	48	5	30	5	18
„ Roggen . .	10	40	10	8	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	14	40	—	—	—	—
„ Gersten . .	9	30	—	—	—	—
„ Haber 36r	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	5	24	5	10	4	54
„ Einkorn . .	5	30	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken laut . .	—	40	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weischofn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbirnen . .	—	26	—	24	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	24 kr.
8 — gutes schwarzes Brod . . . . .	20 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen . . . . .	7 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	8
„ Rindfleisch, gemästetes . . . . .	8
„ Rindfleisch, geringeres . . . . .	7
„ Kuhfleisch, gemästetes . . . . .	7
„ Kuhfleisch, geringeres . . . . .	6
„ Kalbfleisch . . . . .	8
„ Schweinefleisch . . . . .	9
„ Hammelfleisch, gemästetes . . . . .	—
„ Hammelfleisch, geringeres . . . . .	—

**Lichter = Preise.**

1 Pfund gegossene Lichter . . . . .	23
„ gezogene Lichter . . . . .	21

**W i a n e n d e n.**

Naturalien-Preise vom 5. April 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	12	48	12	9	11	44
„ Dinkel 36r	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	6	48	5	44	5	20
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	10	8	9	25	9	4
„ Haber . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	6	—	5	35	5	20
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	1	28	1	20	1	16
„ Linsen . .	1	28	1	20	1	16
„ Wicken laut . .	—	44	—	42	—	40
„ Ackerbohnen . .	1	16	1	10	1	4
„ Weischofn . .	1	20	1	16	1	12
„ Erbsbirnen . .	—	—	—	—	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	24 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen . . . . .	7 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	8
„ Rindfleisch . . . . .	8
„ Kuhfleisch . . . . .	7
„ Kalbfleisch . . . . .	7
„ Schweinefleisch . . . . .	9
„ Hammelfleisch . . . . .	—
„ Schafffleisch . . . . .	—

**Lichter = Preise.**

1 Pfund gegossene Lichter . . . . .	23
„ gezogene Lichter . . . . .	21

Bachnang, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Dienstag,

Murrthal



den 10. April.

B o t e.

Zugleich  
**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
Bachnang und Umgegend.**

**Ämtliche Bekanntmachungen,  
Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhandlungen und Verleihungen zc.**

**Bachnang.** In Folge Erlasses der K. Kreis-Regierung dd. 12. Janr. d. J. werden die Ortsvorstände angewiesen, den — in ihrem Gemeindeverband befindlichen Müllern zu eröffnen, daß sie sich am Samstag, den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr, versehen mit ihren Maasgeschirren bei dem Psechtamte auf dem hiesigen Rathhause, zum Besuch des Psechtens derselben, einzufinden haben.

Den 3. April 1838. K. Oberamt.  
In Abwesenheit des Oberamtmanns:  
der gesetzliche Stellvertreter  
Amts-Actuar F r i z.

**Bachnang.** Da die ächten und die modifizirten Menschen-Pocken wieder mehrfach zum Vorschein gekommen sind, so werden die Schultheißenämter zu Folge hohen Regierungs-Decrets vom 30. v. M. angewiesen, die Anordnung zu treffen, daß die Schutzpocken-Impfung und bei zweifelhaften Fällen die wiederholte Impfung in ihren Gemeindebezirken bei den — der Impfung unterworfenen Kindern unverweilt vor sich geht; zugleich ist den Impfsärzten zu bemerken, daß, wo es an Impfstoff mangelt, solcher bei dem Oberamtsarzt Dr. Weiß dahier, abgeholt werden kann, der sich einen Vorrath verschaffen wird.

Den 9. April 1838. K. Oberamt,  
S m i d.

**Forstamt Reichenberg.** [Brennholz-Verkauf.] Es werden folgende Holzverkäufe in den Kronwäldungen der Reviere Weiffach und Doppelsbohn unter den gewöhnlichen Bedingungen an nachbenannten Tagen vorgenommen.

Im Revier Weiffach.  
Den 17. April im Ruitrain nächst dem Stöckenhof in circa 120 Arn.

- 61 Klafter buchene Scheiter,
- 13 — — — — — Prügel,
- 1/2 — — — — — birfene Scheiter,
- 2425 buchene Wellen.

Den 18. April im Braversberg nächst dem Stöckenhof in circa 55 Arn.

- 35 Klafter buchene Scheiter,
- 2 1/2 — — — — — Prügel,
- 1850 Stück buchene Wellen.

Den 19. April in der Holz Klinge nächst Bruch und Wattenweiler in circa 78 Arn.

- 52 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 1 1/2 — — — — — Prügel,
- 1325 buchene Wellen.

Den 20. April im Altenhau unweit Bruch in circa 53 Arn.

- 1/2 Klafter eichene Scheiter,
- 26 — — — — — buchene Scheiter,
- 2 1/2 — — — — — Prügel,
- 1 — — — — — birfene Prügel,
- 1275 Stück buchene Wellen.

Den 21. April im Wüstenberg unweit Oberbrüden in circa 120 Arn.

- 51 Klafter buchene Scheiter,
- 14 3/4 — — — — — Prügel,

3 1/2 Klafter birchene Scheiter,  
2900 Stück buchene Wellen.  
Den 28. und 30. April im Ochsenhau nächst  
Schöllhütte und Waldenweiler, zusammen in  
circa 190 Mrn.

231 Klafter tannene Scheiter,  
1 — — Prügel,  
2 — — buchene Prügel,  
200 Stück buchene Wellen.

Im Revier Doppelbohne in den sich nahe lie-  
genden Kronwaldschlägen Zwerenberg, Königs-  
bronn und Untrehau nächst Stöckenhof und Net-  
tersburg

den 25. 26. u. 27. April

8 3/4 Klafter eichene Scheiter,  
1 1/4 — — Prügel,  
195 — — buchene Scheiter,  
21 1/2 — — Prügel,  
3 1/4 — — birchene Scheiter,  
1 — — Prügel,  
3975 Stück buchene Wellen,  
62 1/2 — — eichene Wellen,  
25 — — birchene Wellen.

Der Anfang ist früh 9 Uhr und wird vom  
Zwerenberg in den Königsbronn und von da in  
den Untrehau übergegangen.

Die Kaufsliebhaber haben sich zu Bezahlung  
des Aufgeldes mit Geld zu versehen.

Den 5. April 1838. K. Forstamt,  
v. Besserer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nach-  
stehenden Kronwaldungen des Reviers Kleinaspach  
wird in nachbenannten Tagen folgendes  
Brennholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Donnerstag den 26. April d. J.

im Kronwald Bergreiffach, nächst Kleinaspach

1 Klafter buchene Scheiter,  
3 3/4 — — Prügel,  
350 Stück — — Wellen,  
1 Klafter birchene Scheiter,  
1 1/2 — — Prügel,  
16 1/4 — — aspene Scheiter,  
22 — — Prügel,  
1012 1/2 Stück — — Wellen.

Freitag und Samstag den 27. u. 28. d. M.

in den Kronwaldungen Schönenberg und  
Fuchsbühl nächst Wtersberg

87 Klafter buchene Scheiter,  
32 1/2 — — Prügel,  
4237 1/2 Stück — — Wellen,  
2 Klafter birchene Scheiter,  
1 — — Prügel,  
25 Stück — — Wellen.

Die Liebhaber werden vor diesen Holzverkäu-  
fen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß  
sich dieselben zu Bezahlung des Aufgeldes mit  
Geld versehen wollen.

Der Anfang dieser Verkäufe ist je Morgens  
9 Uhr. Den 5. April 1838.

K. Forstamt,  
v. Besserer.

Bachnang. Wer etwas an die Friederika  
Wallenmaier von Unterschönthal zu fordern  
hat, hat dieses, da sie Schönthal verlassen will,  
binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle  
anzuzeigen.

Stadtschultheißenamt,  
Monn.

### Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Bachnang. Da die Auslegung von Bleich-  
gegenständen wieder beginnt, so empfehle ich hie-  
mit die vorzüglich anerkannte

### Blaubeurer Bleiche

und bitte um recht zahlreichen Zuspruch  
Chr. Friedr. Wittlinger.

Sulzbach. Für die Heilbronner und Böh-  
ringsweiler Bleiche übernehmen auch dieß Jahr  
wieder die Besorgung von Bleichgegenständen  
S. M. Kurrs Kinder.

Bachnang. Bei Unterzeichnetem ist zu haben:  
Lieder-Kranz

Fröhlichkeit, Freundschaft und Liebe,  
aus den  
bekanntesten älteren, neuen und neuesten Gesängen  
deutscher Dichter,  
gewunden für frohe und heitere Zirkel.  
Elegant broschirt . . . . . 30 fr.  
Elegant geb. mit Futteral . . . . . 42 fr.  
ditto mit Goldschnitt zu Geschenken  
für Damen . . . . . 54 fr.

Hack, Buchdrucker.

Rottmannsberg, Staabs-Oberbrüden. [Lie-  
genschaftsverkauf.] Der Unterzeichnete ist geson-  
nen, seine dahier besitzende Liegenschaft aus freier  
Hand zu verkaufen. Sie besteht in  
der Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses, mit  
2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und oben

mehreren andern Kammern, und in der Hälfte  
einer Scheuer beim Haus;  
ferner in Güterstücken:

3 Morgen Aekern,  
3 Morgen Wiesen,  
2 Morgen Wald,  
1/2 Morgen Weinberg und Wäse und  
1 1/2 Viertel Garten.

Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden.  
Bauer Weihl.

Bachnang. Rechte gelbe Früh-Erdbirnen per  
Simri zu 24 kr. und späte gute gelbe zu 22 kr.  
sind zu haben bei

Jac. Fr. Bollinger, junior.

Bachnang. Unterzeichneter hat ganz gute  
gelbe Früh-Steck-Erdbirnen zu verkaufen, das  
Simri zu 30 kr.

Ludwig Beck.

Bachnang. Ich habe gute gelbe Früh-Kar-  
toffeln, das Simri zu 24 kr. zu verkaufen.

Bäcker Wolff.

Bachnang. Gute Hechberger Erdbirnen, das  
Simri zu 24 kr. verkauft

David Scholl, Bäckerstr.

Sulzbach an der Murr. [Holz-Verkauf.]  
Am Gründonnerstag den 12. April wird von dem  
Unterzeichneten in dem eigenthümlichen Wald-  
distrikt Altenhau, Lauterner Markung, ein bedeuten-  
des Quantum, buchene, eichene, birchene u. er-  
lene Prügel, und 15,000 buchene Wellen gegen-  
gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft  
werden.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Be-  
merken eingeladen, daß für das Holz 2 Monate  
garantirt werde, und die Abfuhr des Holzes, wel-  
ches sehr nahe an der Straße zwischen Lautern  
und Siebersbach steht, ganz bequem geschehen  
kann, daß dasselbe Holz, vorzüglich schön, und dem  
herrschafel. Holz gleich ist, und daß mit der Ver-  
handlung früh 8 Uhr zunächst Lautern angefan-  
gen und der Holz-Erlös sogleich im Walde einge-  
zogen werde, weswegen sich die Kaufsliebhaber  
hinlänglich mit Geld versehen wollen.

Jäger  
Wilhelm Beck.

Bachnang. Ein Gold- u. Silberarbeiter im  
einer angrenzenden Oberamtsstadt wünscht einen  
jungen Menschen unter billigen Bedingungen in  
die Lehre aufzunehmen. Nähere Auskunft gibt  
die Redaktion d. Bl.

Bachnang. Ein hiesiger Tuchmachermeister  
wünscht einen jungen Menschen mit oder ohne  
Lehrgehalt in die Lehre aufzunehmen. Näheres bei  
der Redaktion d. Bl.

Bachnang. In einer nah gelegenen Stadt  
kann bei einem Sattler und Tapezierer ein jun-  
ger wohlzogener Mensch von ordentlichen Eltern  
unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.  
Er würde zu keinen andern Geschäften als zum  
Handwerk angehalten werden.

Hierauf Reflektirende wollen sich wenden an  
die Redaktion des Murrthalboten.

Bachnang. Ein Mädchen von einer geord-  
neten Familie, welche im Rechnen und Schreiben  
so wie in den häuslichen Geschäften gut erfah-  
ren ist, und für dessen Treue und Fleiß garantirt  
werden kann, sucht eine Stelle als Ladenjungfer.  
Der Eintritt könnte auf Verlangen in Balde  
oder auch erst bis Jacobi geschehen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses  
Blattes.

Heiningen. Der Unterzeichnete hat aus  
seiner Kübler'schen Pflugschaft 600—700 fl.  
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.  
Schultheiß Pfizenmaier.

Bachnang. Der Unterzeichnete hat aus einer  
Pflugschaft 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit aus-  
zuleihen.  
Carl Jung, Metzger.

Bachnang. Meinen herzlichsten Dank allen  
den edlen Gönnern und Freunden nahe und fern  
für ihre liebevolle Theilnahme an dem Schicksal  
meines mir unvergeßlichen Neffen Friedr. Raitz,  
Apothekergehülfsen, der nach 8 Monate langem  
Krankseyn durch einen Blutsturz plötzlich verschied.  
Hart ist für mich diese Prüfung, und um so größ-  
er mein Schmerz, da der verblichene Jüngling  
mich wie seine Mutter liebte und zu der Hoff-  
nung berechtigte, an ihm dereinst eine Stütze zu  
haben. Nur allein der Gedanke, daß der Allgü-  
tige ihn mit seinen schon längst vorangegangenen  
Eltern vereinige, in deren Kreis auch ich ihr bald  
wieder zu finden hoffe, vermag mich zu trösten.

Die tiefgebeugte Lante:  
Friedrika Erdung.

### Humoristische Gespenster.

(Fortsetzung.)

Der Erzähler hielt, von dem zurückgerufenen Bilde heftig ergriffen, inne: Alles schwieg und theilte gleiches Erstaunen. Nach kurzer Zeit fuhr er also fort:

„Es war mir in diesem ergreifenden Augenblick doch die helle Besinnung geblieben, daß ich zu mir selbst sagte: Welche Sinnestäuschung! und da ich nun eben meinen Bedienten ganz ruhig wirthschaften hörte, so war auch sogleich Trieb und Entschluß da, noch einmal mit ruhiger Sammlung mich umzuschauen. Ich thats mit aller männlichen Entschlossenheit.

Da steht dasselbe Bild, doch nein, kein Bild — wirklich lebendig zeigte sich mir der Verstorbene. Aber nun stand er etwas näher hinter mir, wie ich bestimmt ermessen zu können glaubte, und deutlich konnte ich Alles unterscheiden, in seinem Aussehen, in seinem Anzug, bis auf die Schuhschnallen. Er stand da völlig wie im Leben der Haltung nach, auch hatte sein Gesicht durchaus nichts Fremdes, Abschreckendes, nichts Leichenhaftes oder Gespensterartiges. Er war es selbst, und ich hätte eher seinen Tod für einen Traum oder für ein Gespenst nehmen können, als seinen gegenwärtigen Anblick.

Wie lange ich es über mich gewann, diesen Anblick, trotz dem, daß er gar nichts Schreckendes hatte, zu ertragen, kann ich nicht mehr gewiß sagen; nur der Sache des Anblicks erinnere ich mich bestimmt, und daß ich, kaum wieder von der Erscheinung abgewendet, in meine vorige Stellung gelangt vernehmlich folgende Worte hinter mir gleichfalls nicht befremdlich, sondern ganz in der Art und in der Aussprache unseres Freundes im Leben, hörte, sogar mit scherzhafter Benennung, die er in der höchsten Freundlichkeit oft zu brauchen gewohnt war: „Süßgespen, Du irrest Dich; was Du da geschrieben,

ist unrecht; es darf nicht abgehen, es führt zu Deinem und der Deinigen Unglück!“

Jetzt weiß ich erst recht aus Erfahrung, um wie viel empfindlicher, also auch furchtsamer, der Sinn des Gehörs, als der des Gesichts ist. Der Anblick dieser Geistererscheinung hatte mir ziemlich noch meine Fassung gelassen, auch bei dem zweiten Sehen dachte ich noch an wache Traumvorstellung — aber das Hören jener an sich gar nicht geistermäßigen oder erschreckenden Worte durchbebte mir Mark und Bein, und die Besinnung verging mir einen Augenblick. Wieder zu mir gekommen, daß Alles, bis auf das Sprechen und Handthieren des Bedienten in der Nebenstube, das ich unausgesetzt deutlich vernahm, still und ruhig um mich her war, sagte ich zu mir selbst: du bist doch nicht wahnsinnig? und um mich von dem ordentlichen Zustande meines Geistes und meiner Sinne zu versichern, befah ich vor mir Alles, indem mir freilich seit jenen Worten der Muth gebrach, in diesem Augenblick wieder rückwärts nach der nahen Stelle hinter meinem Stuhle umzusehen, wo S... gestanden, woher ich seine Stimme, seine Worte und den bedeutungsvollen Sinn dieser Worte vernommen hätte, wohl; da saß ich vor meinem gewöhnlichen Schreibepult, vor mir zwei brennende Kerzen, ich sah die Klingel, Schreibzeug, den verhängnißvollen Brief vor mir, und ich hörte noch immer von Zeit zu Zeit im anstoßenden Zimmer meinen Bedienten.

Fortf. f.

#### Heilbronner Frucht-Preise vom 7. April.

Fruchtsattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	14	—	—	—	—	—
„ Dinkel ..	5	56	5	48	5	30
„ Roggen ..	8	32	—	—	—	—
„ Weizen ..	—	—	—	—	—	—
„ Gersten ..	9	4	8	35	8	32
„ Haber ..	5	—	4	51	4	—

Baßnang, Druck und Verlag von E. Hack, Buchdrucker.

N<sup>ro</sup>. 30.

Freitag,

Murrthal



Zugleich

### Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Baßnang und Umgegend.

1838.

den 15. April.

B o t t e.

Ämliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Afford's-Verhandlungen und Verleihungen zc.

Baßnang. Der kürzlich vorgenommene Afford über die Steinelieferung zu Unterhaltung der Staats-Straßen auf den Markungen von Stiftsgrundhof, Maudach, Baßnang, Zell, Strümpfelbach und Herrschaftswald hat die höhere Genehmigung nicht erhalten, und es ist daher eine nochmalige Abstreichs-Verhandlung auf

Mittwoch, den 18. dieses Monats Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angeordnet worden, wozu die Afford'slustigen eingeladen werden. Den 15. April 1838.

K. Oberamt, Schmid.

Forstamt Reichenberg. [Brennholz-Verkauf.] Es werden folgende Holzverkäufe in den Kronwäldungen der Reviere Weissach und Doppelsbohn unter den gewöhnlichen Bedingungen an nachbenannten Tagen vorgenommen.

Im Revier Weissach. Den 17. April im Ruitrain nächst dem Stöckenhof in circa 120 Arn. 61 Klafter buchene Scheiter, 13 — — — Prügel, 1/2 — — — birkene Scheiter, 2425 buchene Wellen.

Den 18. April im Braversberg nächst dem Stöckenhof in circa 55 Arn.

35 Klafter buchene Scheiter, 2 1/2 — — — Prügel, 1350 Stück buchene Wellen.

Den 19. April in der Holzklänge nächst Bruch und Wattenweiler in circa 78 Arn.

52 1/2 Klafter buchene Scheiter, 1 1/2 — — — Prügel, 1325 buchene Wellen.

Den 20. April im Altenhau unweit Bruch in circa 53 Arn.

1/2 Klafter eichene Scheiter, 26 — — — buchene Scheiter, 2 1/2 — — — Prügel, 1 — — — birkene Prügel, 1275 Stück buchene Wellen.

Den 21. April im Wüstenberg unweit Oberbrüden in circa 120 Arn.

51 Klafter buchene Scheiter, 14 3/4 — — — Prügel, 3 1/2 Klafter birkene Scheiter, 2900 Stück buchene Wellen.

Den 28. und 30. April im Ochsenhau nächst Schöllhütte und Waldenweiler, zusammen in circa 190 Arn.

231 Klafter tannene Scheiter, 1 — — — Prügel, 2 — — — buchene Prügel, 200 Stück buchene Wellen.

Im Revier Doppelsbohn in den sich nahe lie-